(1933, 1934), Dingler (1924) und vom Verfasser (1951, Arbeit im Druck) durchgeführt worden. Die Coccidenfauna Bayerns haben Lindinger, Dingler und Verfasser berücksichtigt. Lindinger und Verfasser studierten vorzugsweise die Schildlausfauna Nordbayerns, Dingler die Fauna Südbayerns. Es gelang durch diese Arbeiten, in Bayern viele interessante Schildlausarten nachzuweisen; viele davon sind in anderen deutschen Gebieten noch nicht gefunden worden. Wie lohnend die Beschäftigung mit Schildläusen ist, wird schon allein dadurch bewiesen, daß Verfasser bei seinen in den letzten 3 Jahren (1948—1950) in Nordbayern durchgeführten Untersuchungen 13 Schildlausarten als neu für die deutsche Fauna und zwei ganz neue Arten nachweisen konnte. Dadurch wurde die Zahl der bisher aus Deutschland bekannten Schildlausarten um etwa ein Fünftel vermehrt (Schmutterer 1951, Arbeit im Druck). Daß die deutsche Fauna, insbesondere aber die Bayerns, noch viele unentdeckte Coccidenarten aufweist, zeigen die Funde im vergangenen Jahr (1950) in Oberbayern, die im Folgenden aufgeführt werden. Berücksichtigung erfuhr auch die Coccidenfauna der Gewächshäuser des Münchener Botanischen Gartens. In diesem besonderen Lebensraum konnte eine ganze Reihe interessanter Arten, die mit den ausländischen Pflanzen dorthin eingeschleppt wurden, beobachtet werden. Auch einige Funde aus Nordbayern sind aufgeführt.

Fam.: **Margarodidae**, Unterfam. **Ortheziinae** [1])

1. **Orthezia urticae** (L.). An Stengeln und Blättern von *Melampyrum pratense:* Strullendorf b. Bamberg und Neuendettelsau b. Ansbach (Nordbayern).
2. **O. (Arctorthezia) cathaphracta** (Shaw). Am Blattgrund und an Wurzeln von *Saxifraga caesia* und *Valeriana saxatilis:* Ettal (Bayer. Alpen); Meereshöhe 1500 m. — Am Wurzelhals von *Taraxacum*-spec.: Funtensee b. Berchtesgaden; Meereshöhe 1700 m, H. Wichmann leg.[2]). — *O. cataphracta* ist besonders in den nordeuropäischen Gebirgen verbreitet. Die Art wurde aber auch in den deutschen Mittelgebirgen (Riesengebirge) und in den Alpen (Österreich, Frankreich, Schweiz) nachgewiesen. In Deutschland war sie bisher nur aus dem Riesengebirge bekannt.
3. **Newsteadia floccosa** (de Geer). Zwischen *Polytrichum*-Moosen im Fichtenwaldboden: Verbreitet in den Forsten des Bayer. Alpenvorlandes. — Zwischen Wurzelstöcken von *Carex silvatica:* Ettal (Bayer. Alpen); Meereshöhe 1100 m.

Fortsetzung folgt.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 14. 1. 52. Vorsitz: Direktor Schein.

Anwesend: 34 Mitglieder, 26 Gäste.

Bericht des Sekretärs: Neuaufnahmen: Dr. F. Kühlhorn, München; W. Sieß, München. Austritte: Nils Bruce, Schweden; H. Glaser, Waldsee.

---

[1]) Systematik nach Balachowsky (1948).

[2]) Herrn H. Wichmann (Hebertshausen) verdanke ich interessante Funde von *Orthezia cataphracta* und *Matsucoccus pini.*

Herr Dr. J. Bechyne hielt einen Lichtbildvortrag: „Eine Sammelreise nach Französich-Guinea", der interessante Einblicke in Landschaft und Leben Westafrikas gewährte und instruktive Biotopbilder zeigte.

Sitzung am 28. 1. 52. Mitgliederversammlung. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. Skell.
Anwesend: 23 Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung verlief ohne jegliche Debatte. Der Sekretär gab den Jahresbericht, nach dem der Mitgliederstand am 31. 12. 51 351 Mitglieder betrug, die Zahl der Tauschstellen für die Bibliothek 155. Kassenbericht und Voranschlag wurden einstimmig gebilligt. Für eine Veränderung in der Vorstandschaft lagen keine Anträge vor. Auch sonstige Anträge lagen nicht vor.

Kleine Mitteilungen

3. Interessante Koleopteren-Funde aus Südbayern.

Catops neglectus Kr. Ein Exemplar dieser Art siebte ich aus Laub bei Grünwald am 8. VIII. 50.

Catops Westi Krog. Auch diese Art wurde von mir in je 1 Exemplar bei Grünwald und Schleißheim (Birket) aus Laub gesiebt (8. VIII. 50 bzw. 18. III. 50). Beide *Catops*-Arten wurden von Herrn Sokolowski (Hamburg) bestimmt, wofür ich ihm auch an dieser Stelle nochmals meinen Dank ausspreche.

Liodes parvula Sahlb. Von dieser bei uns seltenen Art fing ich 1 Exemplar im Schleißheimer Birkenwald unter verrotteten Blättern am 29. V. 51.

Ancyrophorus angustatus Er. Sehr selten. Aus Angeschwemmten der Isar bei Hochwasser erbeutete ich 4 Exemplare zusammen mit ca. 30 Exemplaren von *A. omalinus* Er. (Großhesselohe, 12. u. 14. V. 51).

Trogophloeus pusillus Grav. Diese hier nicht häufige Art erhielt ich in 1 Exemplar bei Hochwasser an der Isar (Großhesselohe, am 12. V. 51).

Xantholinus glabratus Grav. Mehr südliche wärmebedürftige Art, die ich in Nymphenburg zu verschiedenen Jahreszeiten mehrfach in Komposthaufen gefunden habe.

Philontus fuscus Grav. Von Herrn Demarz (Haag, Obb.) aus Starenkästen in großer Anzahl gesammelt. Auf gemeinsamer Exkursion in diese Gegend (26.X.51) konnten wir nur mehr ein totes Stück auffinden.

Trichophya pilicornis Gyll. Nicht häufige Art. Bei Grünwald im Isar-Hochwassergenist 2 Exemplare gefunden (19. V. 51) und dort 1 Exemplar auch aus Laub gesiebt (17. XI. 51). Max Hüther, München.

Tauschanzeigen

Suche: Vertreter aller im „Seitz", Band II, besprochenen Faltergruppen. Auch viele häufige Arten mir unbekannter Fundplätze. Besonders erwünscht Psychiden, einschließlich Micropsychiden (Solenobien).

Biete: Macrolepidoptera mit vielen Seltenheiten aus Südbayern, den Alpen und Osteuropa.
Erbitte Angabe über besonderes Interessengebiet.

Franz Daniel, Gräfelfing bei München, Wandlhamerstraße 65.

Suche: im Tausch Macrolepidopteren aus dem ganzen Alpengebiet.

Biete: Lepidopteren aus Südbayern und den nördlichen Kalkalpen.

Josef Wolfsberger, Miesbach Obb., Siedlerstraße 216.

Abgabe: Lepidopteren verschiedener Familien in teilweise größeren Serien.

Suche: Im Tausch Zygaenen und Geometriden der palaearktischen Fauna, besonders aus dem Süden und Osten.

Dr. Karl-Heinz Wiegel, München 15, Landwehrstraße 58/I.